der Geschäfte fortführen dürfte. Denn die Abwickelung der noch zu erledigenden laufenden Angelegenheiten, die Finalisirung der Botschaftergeschäfte des Baron Haymerle und die Uebergabe der Agenden des Auswärtigen Amtes an den neueintretenden Minister fordern einen Zeitraum, den man mit drei Wochen nicht zu lange bemißt. Endlich soll maßgebenden Orts der Wunsch geäußert worden sein, daß Graf Andrassy den unmittelbar bevorstehenden Einmarsch in Novi-Bazar noch abwarte und an den politischen Besprechungen theilnehme, zu denen die Anwesenheit des Fürsten Nikita von Montenegro, der zwischen dem 6. und 8. September in Wien weilen wird, Anlaß und Gelegenheit bieten wird. — Ein ehrenvollerer Abschied — fügen wir hinzu — dürfte einem scheidenden Staatsmanne selten zu Theil werden!

Neues Theater.

Leipzig, 31. August. Auf vielseitiges Verlangen hatte man gestern den „Doctor Wespe" ins Neue Theater versetzt, und so war Herrn Sontag Gelegenheit geboten, mit seiner ganz meisterhaften Leistung ein noch weit größeres Publicum zu stürmischem Beifall fortzureißen. Vorher paradirte Derselbe in einer Plauderei, dem sogenannten Solo-Lustspiel: „Im schwarzen Frack", nach Abraham Dreyfuß bearbeitet von Ludwig Herold. Der Titel „Lustspiel" ist mehr als kühn, ja sogar unlogisch; mit demselben Rechte könnte man ein Violin-Capriccio ohne jede Begleitung als Violin-Concert bezeichnen. Auch ist es mehr als zweifelhaft, ob solche Kleinigkeiten, die allerdings in kleinen Gesellschaften ihr Glück machen mögen, auf einer großen Bühne statthaft sein können. Monologe sind sonst nur zwischen Dialogen und Ensemblescenen denkbar, hier aber soll ein abrupter Monolog als Ganzes gelten und sogar ein Lustspiel sein; außerdem fällt die hier oft angewendete directe Anrede an das Publicum vollends aus dem Rahmen des scenisch Erlaubten heraus. Der Inhalt des Soloscherzes erhebt sich nirgends über das Niveau drolliger Alltäglichkeit, bleibt ohne Würze durch Satire und plätschert behaglich in dem seichten Wässerchen des Conventionellen. Ein Hagestolz hat sich entschlossen, endlich zu heirathen, und zwar ein Goldfischchen, die Tochter eines reichen Hühneraugenkünstlers. Er tritt im vollsten Freierstaate an, findet Niemanden zu Hause, weil er, wie sichs später herausstellt, den Anmeldebrief gar nicht zur Post gegeben, plaudert nun seine geheimsten Gedanken aus, indem er vom Hundertsten ins Tausendste fällt, bis er im Album eine verdächtige Photographie der Angebeteten entdeckt, die in Versen von einem Jugendfreund angesungen wird, und, dadurch frappirt, seine Pläne aufgiebt. Freilich ist es höchst unglaublich, daß die junge Dame so intime, zarte Andenken im Salonalbum für Jedermann offen liegen lassen wird — aber Das mußte sein, damit der Scherz überhaupt möglich wurde. Nur ein Karl Sontag oder ein ebenbürtiger Künstler vermag mit einem so hinfälligen Machwerk so sehr zu amüsiren, denn wenn diese Allotria nicht mit so drolliger Laune und mimischer Virtuosität vorgetragen werden, wie gestern, bleibt die Wirkung gleich Null. Ganz besonders reizte die drastische Darstellung der alten Heirathsstifterin zum Lachen, aber auch viele der übrigen Mätzchen bewiesen, daß die vollendete Routine mit so lächerlichem Kleinkram immer noch mehr zu machen versteht, als die Mittelmäßigkeit in den besten Lustspielen.

Bernhard Seuberlich.

Leipziger Straßen-Eisenbahn.

Die Angelegenheiten des vorgenannten Unternehmens scheinen so weit vorgeschritten zu sein, daß dessen Schöpfer es an der Zeit hält, sich nunmehr mittelst Circulairs direct an die Interessenten desselben zu wenden und allen Betheiligten behufs baldiger Inangriffnahme der Bauarbeiten die möglichst rasche Aufbringung des Anlage-Capitals nahezulegen. Das betreffende Rundschreiben lautet:

Von dem Unterzeichneten ist die Anlage einer Straßen-Eisenbahn mit Locomotivbetrieb in Aussicht genommen, welche Leipzig mit den Vororten Neuschönefeld, Schönefeld mit Neuem Anbau, Volkmarsdorf, Sellerhausen, sowie mit Thonberg-Neureudnitz und eventuell auch mit Lindenau verbinden soll. Es sei bemerkt, daß die drei zuerst genannten Orte dem Unternehmer die Concession zur Anlage dieser Straßen-Eisenbahn bereits ertheilt haben und daß überdies die Gemeinde Schönefeld das zur Anlage von Locomotiv- und Wagenschuppen, sowie zu Reparatur-Werkstätten nöthige Areal unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat. — Auch der Rath der Stadt Leipzig hat erklärt, daß er vorbehältlich der Genehmigung der Stadtverordneten geneigt sei, die Concession zu ertheilen. Da nun auch in den Kreisen der Stadtverordneten große Geneigtheit für das Project herrscht und denselben das betreffende Gesuch in allernächster Zeit zur Genehmigung vorgelegt werden soll, so dürfte der Zeitpunct nahe sein, wo mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Behufs baldiger Ausführung des Unternehmens ist indeß eine möglichst rasche und vollständige Beschaffung des Anlage-Capitals, welches 500,000 ℳ beträgt, nöthig. Es sollen Actien in Stücken zu 100 ℳ und in solchen zu 500 ℳ zur Zeichnung aufgelegt werden und sollen die Einzahlungen in Raten von je 20 Proc. bis zur vorläufigen Höhe von 60 Proc. — also bis zum Betrage von 60 ℳ resp. 300 ℳ auf die Actie — erfolgen, während 40 Proc. einstweilen überhaupt nicht zur Einzahlung gelangen, sondern für spätere Neubauten reservirt bleiben.

Der Unterzeichnete richtet nun an alle Diejenigen, denen directe oder indirecte Vortheile aus der Anlage der Bahn erwachsen, sowie an alle Die, welche mit Rücksicht auf das Gesammtinteresse der Bevölkerung und der Gemeinnützigkeit des Unternehmens dasselbe finanziell zu unterstützen und zu fördern bereit sind, das Ersuchen, sich recht rege an der Zeichnung des Anlage-Capitals für die Leipziger Straßen-Eisenbahn zu betheiligen und sich hierzu gefälligst des anhängenden Bogens bedienen zu wollen.

Die Interimsscheine können die Zeichner nach erfolgter gerichtlicher Eintragung der Gesellschaft in Empfang nehmen und haben dieselben bei gegenwärtiger Einschreibung ihrer Namen in den anhängenden Zeichnungsbogen keinerlei Zahlung zu leisten, es ist diese Namenseinschreibung vielmehr nur als eine Zusage zu betrachten, daß sich die Betreffenden mit der von ihnen angegebenen Capitals-Einlage bei dem besprochenen Unternehmen betheiligen wollen.

Sollte wider Erwarten die Constituirung der Gesellschaft innerhalb 3 Monate, als bis zum 1. December d. J., nicht erfolgen, so sind die Zeichner ihrer Zusage entbunden.

Leipzig, den 1. September 1879.

Otto Beine,
Ingenieur und Mitglied des Vereins zur Förderung von Localbahnen.

Das Circulair wird den geäußerten Wünschen zufolge zunächst hauptsächlich in den von der Bahn berührten Ortschaften in zahlreichen Exemplaren verbreitet, und man darf auf das Ergebniß dieses Aufrufs in jenen Kreisen mit Recht gespannt sein. Bei der Entschlossenheit, mit welcher man allerorts für das Project eingetreten, steht zu erwarten, daß die Betheiligung eine bedeutende sein wird und soll dann nach gewonnenem Ueberblick und erfolgter endgültiger Concessionirung zur Vornahme der Schlußzeichnung durch ein hiesiges Bankhaus, sowie zur Constituirung der Gesellschaft verschritten werden.

Schöffengericht.

Vorsitzender: Herr Gerichtsrath Weiske, Ankläger: Herr Staatsanwalts Assessor Bockwitz, Vertheidiger: Herr Advocat Krug. Schöffen: die Herren Kaufmann E. Wagner, Privatmann E. Perlitz, Buchdruckereibesitzer Klinkhardt und Buchdruckereibesitzer Leopold.

Der 21 Jahre alte Friedrich Wilhelm Müller aus Geithain, bisher unbescholten, war als Laufbursche und Markthelfer bei einem hiesigen Buchbindereibesitzer beschäftigt. Müller hatte sich nun verleiten lassen, wiederholt an den Vorräthen von Kehr- und Blattgold sich zu vergreifen, auch zu sieben verschiedenen Malen Papierabfälle bei Seite zu schaffen, so daß ihm im Ganzen achtzehn einzelne Diebstähle zur Last fielen, von denen sich wiederum zwei als unter erschwerenden Umständen verübt darstellten. Der Gesammtwerth der entwendeten Gegenstände belief sich auf über 200 ℳ und es war nur ein geringer Ersatz hierfür zu beschaffen gewesen.

Müller, dem sein Arbeitgeber das Lob eines sonst fleißigen und aufmerksamen Menschen gab, gestand seinen Fehltritt offen ein und sein Vertheidiger verwandte sich für Annahme mildernder Umstände, die denn auch das Schöffengericht annahm, indem es den Angeklagten zu einem Jahre und sechs Monaten Gefängnißstrafe und zwei Jahren Verlust der Ehrenrechte verurtheilte.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 30. August. Meldung der „Politischen Corresp." aus Konstantinopel von heute: Savfet Pascha entschuldigte den Botschaftern der auswärtigen Mächte gegenüber die neue Verzögerung der Conferenzen in der griechischen Grenzfrage mit der Nothwendigkeit, für die Beantwortung der griechischen Declaration Material sammeln und dasselbe sichten zu müssen.

Wien, 30. August. Der „Czas" meldet: Feldmarschall-Lieutenant Tejchert ist mit einem Oberst und zwei Hauptleuten behufs Begrüßung des Czaren Namens des Kaisers nach Warschau abgereist.

Teppich- und Decken-Lager
Bernhard Berend,
jetzt 6 Katharinenstrasse 6
Böttchergässchen-Ecke, Europäische Börsenhalle.

Caves de France, Reichsstr. 5,
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: **feines Frühstück** und **Abendbrod**, kalt oder warm, incl. **Butter** und **Käse** und ¼ Liter Wein à 85 ₰. Renommirte Table d'hôte von ½1—3 Uhr à Couvert ℳ 1.50, im Abonnement ℳ 1.30 incl. ½ Liter Wein. Heute Menu: **Eiergräupchen-Suppe, gedünstete Leber au madère, Braunkohl mit Saucischen, Hammelbraten, Compot, Salat, Butter und Käse.**

Israelit. Religionsgemeinde.
Gottesdienst zur Sedanfeier
Dienstag, den 2. Septmbr, 10 Uhr Vormittags.

Am 12. Sonntage nach Trinitatis wurden aufgeboten:
Thomaskirche:

1) F. H. Felber, Zimmermann hier, mit M. P. Schmidt, Tischlermeisters in Wurzen Tochter. 2) E. H. O. Richter, Stellmacher hier, mit Th. P. Nette, Tischlers hier hinterl. Tochter. 3) G. H. Marschall, Kutscher hier, mit A. L. Döhmel, Lohnkutschers hier Tochter. 4) R. F. Käßmodel, Conditor hier, mit A. B. Kleine, Bahnwärters in Reudnitz hinterl. Tochter. 5) F. H. Theile, Markthelfer hier, mit N. A. O. Weißkönig, Webermeisters in Glauchau Tochter. 6) F. M. Böttger, Maurer in Baunsdorf, mit M. A. Bäßler, Maurers in Eilenburg Tochter. 7) H. H. W. Möller, Tapezierer hier, mit E. Beyer, Amts-Chirurgens in Gehren bei Ilmenau hinterl. Tochter. 8) W. H. Bedemann, Knecht hier, mit W. B. Quaaßdorff, Gasthofsbesitzers in Lindenhain bei Delitzsch hinterl. Tochter. 9) C. F. Seiffert, Schneider hier, mit A. M. Grahl, Schulaufwärters hier Tochter. 10) F. E. H. Leonhardt, Handarbeiter hier, mit J. S. Stein, Röhrwärters hier hinterl. Tochter. 11) E. P. Ackermann, Diener beim Gerichts-Amt Leipzig II. hier, mit J. A. verw. Säring geb. Ackermann hier. 12) L. H. Thieme, Rechtscandidat in Dresden, mit E. J. Rößler, Raths-Runkins hier Tochter. 13) F. L. Pröhl, Hausdiener hier, mit F. A. A. verw. Schläfer geb. John hier. 14) G. von Sandersleben, Premier-Lieutenant des 2. Husaren-Regiments „Kronprinz Friedrich Wilhelm des deutschen Reichs und von Preußen" Nr. 19 in Lausigk, mit A. A. Platzmann, Dr. jur. Amtshauptmanns, königl. sächsischen Geheimen Regierungsraths, Ritters u. s. w. hier Tochter.

Nicolaikirche:

1) C. O. Bäßler, Kaufmann und Fabrikbesitzer in Wurzen, Reserve-Lieutenant beim 2. Husaren-Regiment, mit J. L. Schröder, Bürger, Kaufmann und Hausbesitzers hier T. 2) J. O. H. Böttcher, Kaufmann hier, mit A. A. verw. Kretzschmar, geb. Schönfeld hier. 3) C. C. H. Schaaf, Kaufmann, wohnhaft zu Reudnitz, mit J. E. C. Krahmer, Lederhändlers das. Tochter. 4) O. E. B. Schwarze, Arbeiter hier, mit H. Bock in Schönefeld, Arbeiters in Kötzschau Tochter.

Neukirche:

1) J. E. Hager, Kutscher hier, mit P. Kirmse, Hausschlächters in Brossen Tochter. 2) C. A. Heinicke, Schuhmachermeister hier, mit L. Markert, Auszüglers in Erdenhausen Tochter. 3) F. M. Ehrlich, Schänkwirth hier, mit E. S. Gebhardt, Gastwirths in Zöllschen Tochter. 4) H. A. Brückner, Markthelfer hier, mit M. T. Lätsch, Packmeisters an der Staatsbahn hier Tochter.

Peterskirche:

1) E. H. A. Keitel, Buchbinder hier, mit M. J. Selig, Salzsieders in Neuschberg bei Dürrenberg Tochter. 2) F. Lussert, Schänkwirth hier, mit A. W. Herold, Gutsbesitzers in Mühlau bei Burgstädt Tochter. 3) Th. B. E. Preis, Maschinenbauer hier, mit F. W. Uhlitzsch, Leinwebermeisters in Beucha bei Brandis hinterl. Tochter. 4) F. E. Schurig, Handarbeiter hier, mit E. Stiegl, Schuhmachers in Eger Tochter. 5) F. H. Nitzsche, Kutscher hier, mit J. Ch. Th. Vogel, Handarbeiters in Kohren Tochter. 6) R. M. Büchner, Expedient bei der königl. sächs. Staatsbahn in Dresden, mit H. L. Rückardt, Bautechnikers hier Tochter.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:
1. K. Telegraphenamt 1.: Kleine Fleischergasse 8
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu der Baracken bei Gohlis. Bureaustunden: Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis ¼4 Uhr Nachmittags Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt 1.

Oeffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Robert Schwender, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

Stadt Cteuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

2. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 80 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10 Kaufhalle 9—5 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunst-Gewerbe-Museum und **Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe,** Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgelt. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbl. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

Anton W. Seitz' (Carl B. Lorck's) Kunstausstellung, Roßplatz Nr. 16, dem Museum schräg gegenüber. Sculpturen in Biscuit u. Elfenbeinmasse, Salvanoplastische Arbeiten, namentlich im Renaissance-Stil, Erzeugnisse der graphischen Künste, als: Chromographien, Stiche, Photographien, Emaillbilder, Prachtwerke ꝛc. Eintritt und Katalog frei

Kunstgewerbe-Ausstellung am Königsplatz.

Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinweg Nr. 46, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Schützenhaus, Aquarium für See- und Süßwasser, geöffnet von 8 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöffn.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.
Verkauf u. Einkauf von **Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern** bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.
Verkauf und **Einkauf** von **Antiquitäten, Münzen** etc. bei **Zschiesche & Köder,** 25 Königestr. 25.

Neues Theater.

(239 Abonnements-Vorstellung, III Serie, weiß.)
Gastdarstellung des königl. Hofschauspielers Carl Sontag.
Große Kinder, oder: **Unsere Herren Aerzte.**
Schwank in 5 Acten.
Frei nach dem Französischen von Eugen Tattenbach.

Personen:

Professor Holm	Hr. Conrad.
Stabsarzt Bär	Hr. Pettera.
Flimmer, Müller, Olibarius, } Aerzte	Hr. Löwe. Hr. Senger. Hr. Eichenwald.
Blume, Theaterarzt	Hr. Schubert.
Steiner, Apotheker	Hr. Mauthner.
Pochmann aus Dresden, Hauseigenthümer	
Feige	Hr. Lieb.
Krafft, Unterofficier	Hr. Ulbrich.
Zocher, Gärtner	Hr. Sommerstorf.
Hannibal, Diener bei Olibarius	Hr. Broda.
Frau Holm	Frau Wessern.
Ida, Pochmann's Tochter	Frl. Becker.
Anna, Mädchen bei Pochmann	Frl. Reinecken.
Sophie, Mädchen bei Holm	Frl. Caspari.
Caroline, Kindermädchen	Frl. Arndt.
Die kleine Frida	Kl. Schneider.
Eine Hausmeisterin	Frl. Mertens.
Eine Wäscherin	Frl. Röder.

Ort der Handlung: Eine große Stadt in Deutschland.
Zeit: Die Gegenwart.
Pochmann — Carl Sontag.
Nach dem 2. Acte findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze:
Parterre 1 ℳ 50 ₰. Gesp. Part. 2 ℳ, Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen: ein einz. Platz 2 ℳ 50 ₰, Prosceniums-Logen im Parterre u. Balcon: ein einz. Platz 5 ℳ, Mittelbalcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seitenbalcon 4 ℳ, Balcon-Logen, ein einzelner Platz 3 ℳ, Prosceniums-Logen im ersten Rang: ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang: Mittelplatz (Sperrsitz) 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz (Sperrsitz) 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.
Neues Theater.
Dienstag, 2. September. (240. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb.) Zur Feier des Gedenktages der Schlacht bei Sedan: **Kaisermarsch** von Richard Wagner. Gastdarstellung des königl. Hofschauspielers Carl Sontag: **Der Königslieutenant,** Graf Thorane — Carl Sontag.

Theater-Anzeige.
Die ergebenst Unterzeichnete beehrt sich hiermit den geehrten Abonnenten anzuzeigen, daß die nicht abgeholten Abonnementsbücher heute von 10 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags an der Abend-Casse des Neuen Theaters in Empfang genommen werden können.

Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 8. 50. B. — *9. 10. B. — 2. 5. N. — *5. 36. N. — 6. N. — *9. N.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: 4. 15. fr. — 8. 50. B. — *9. 10. B. — 2. 5. N. — 6. N. — *8. 40 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 6. 25. N. (nur bis Halle). — *8. 45. N. — 10. N. — 11. N. (nur bis Halle).

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 45. fr. — *3. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 30 N. — *6. 15. N. — 6. 25. N. — 10. 40. N.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35. fr. — 9. 5. fr. (nach Borna). — 11. 20. B. — 3. 5. N. — 8. N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. N. (Altenburg, Zeitz). — 12. 30. N. (Altenburg, Zeitz). — 3. 5. N. (Altenburg). — 6. 25. Abds. (Zeitz). — 10. 40. N. (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — 8. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 30. N. 6. 25. N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa: 5. 10. fr. — 7. 50. B. — *9. 10. B. — 11. 30. B. — 3. 5. N. — *6. 3. N. — 7. N. — *9. 50. N.
B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. B. — 11. 45. N. — 2. 15. N. — 4. 45. N. — 8. 15. N. (nur bis Roßwein).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 10. B. — *11. 20. B. — 1. 30. N. — 5. 55. N. (nur bis Eisenach). — 8. 45. N. (nur bis Weißenfels). — *10. 50. N. — 11. N. (nur bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 10. 10. B. — 4. 15. N. — 9. 25. N. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i./Schl. 8. 26. B. — *2. N.
B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 26. B. — *2. N. — 7. 41. N. (bis Falkenberg): nach Breslau via Sagan *2. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 8. 48. fr. — 10. 18. B. — *11. 38. B. — 5. 19. N. — *5. 35. N. — *11. 18. N.
B. Von Magdeburg via Zerbst 8. 44. B. — 10. 18. B. — 1. 48. N. — *5. 35. N. — *11. 18. N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. N. — *5. 45. N. — 6. 44. N. (von Halle). — 8. 38. N. — *9. 30. N. — 11. 30. N.

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Hof-Leipzig: *8. 35. fr. — 8. 10. B. — *8. 35. B. — 9. 59. B. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — *8. 2. N. — 10. 4. N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. B. — 12. 35. Mittags (von Borna). — 2. 44. N. — 6. 27. N. — 11. 35. N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. B. — 12. 35. N. (Altenburg, Zeitz). — 2. 44. N. (Altenburg, Zeitz). — 6. 50. Abds. (Altenburg, Zeitz). — 10. 4. Abds. (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Chemnitz-Gößnitz-Leipzig: 8. 10. B. — 9. 59. B. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — 10. 4. N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa: 1. 46. fr. — *6. 47. B. — 9. 24. B. — 10. 44. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 36. N. — 10. 29. N.
B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 9. B. (von Roßwein). — 11. 58. B. — 4. 16. N. — 7. 15 N. — 9. 38. N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt.) — 7. 56. B. (von Weißenfels). — 10. 57. B. (von Eisenach). — 1. 41. N. — 5. 34. N. — *6. 44. N. — *9. 10. N. — 11. 11. N.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 7. 2. B. — 11. 10. B. — 6. 15. N. — 9. 20. N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Hirschberg i./Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg 12. 20. N. — *6. 42. N.
B. Linie Breslau, Sorau, Guben, Cottbus, Falkenberg 7. 56. B. (von Falkenberg). — 12. 20. N. *6. 42. N.

Das * bedeutet die Eilzüge.